

Nume das nid!

Autor(en): **Zacher, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„O Adolar, Du häsch de Lauch verchehrt gschteckt!“

Amerikanische Reklame

Eine Inschrift in einem Restaurant im mehr oder weniger wilden Westen:

«Essen Sie einmal bei uns, und Sie werden nie mehr irgendwo anders essen.»

Darunter schrieb ein Gast:
«Weil Sie dann tot sind!»

+

Eine Dampfwäscherei empfiehlt sich wie folgt:

«Bringen Sie Ihre Frau nicht um mit der Wäsche. Geben Sie sie uns, wir besorgen dies viel gründlicher.»

J. R. M.

Nume das nid!

Der kleine Kurtli ist ein großer Freund von Wurst und Fleisch, aber ein entschiedener Gegner von Kohl. Er schaut der Mutter zu, die eben das Mittagessen anrichtet und fragt: «Mami, isch hüt fleischlos?» Die Mutter bejaht. Da seufzt der kleine Mann: «Wenn's doch lieber emal chöhllos wär!»

AbisZ

En ganz en Helle!

«Weisch es scho, Heiri?» Sagte ein Freund zu einem andern, «mini Frau hät die Nacht es Chind übercho». «Es Meitschi oder en Bueb?» «Rat emal!» «No en Bueb!» «Nenei, falsch grate.» «Dänn isch es halt es Meitschi!» «Du Tunderskärl, dänn häts der halt eine gsait!»

esch

Ordnung muß sein!

Mama fährt mit Fritzli im Zuge. Sie gibt ihm eine Banane. Nach einer Weile erkundigt sie sich: «Aber, Bub, wo ist denn die Bananenschale? Du hast sie doch wohl nicht auf den Boden geworfen?»

«O, nein, ich hab' sie dem alten Herrn da in die Tasche gesteckt!» L. W. S.

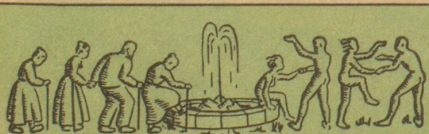
Soll vorkommen

«Wer lacht da oben so dauerhaft?»

«Das sind die Kinder des Witze-machers, der vorgestern eingezogen ist. Der liest der Familie täglich die neuesten Witze vor.»

«Sind die denn so gut?»

«Nein, aber wenn die Kinder nicht laut genug lachen, müssen sie zur Strafe eine Stunde früher ins Bett.» Taps



Vom Dache pfeift es jeder Spatz:
Gesund und jung durch BAD RAGAZ.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04

Oeppe nid?

Mein Nachbar war wie ich mit dem Umgraben der Bünste beschäftigt. Ich machte die Beobachtung, daß er verschiedene Mäuse entwischen lief. Als er mein Erstaunen bemerkte, klärte er mich auf: «Losit, es sy so viel Hamster ugshore dervochoh, daß es uf die paar Chline nüm drufachunt!»

Vino

Erlauschtes im Tram

Mutter zur Tochter: «Faites place, ma fille!» «Was meinsch, Mame?» «Faites place!» «I verstah Di gwüß nöd!» «Ruck übere, tummi Gans!»

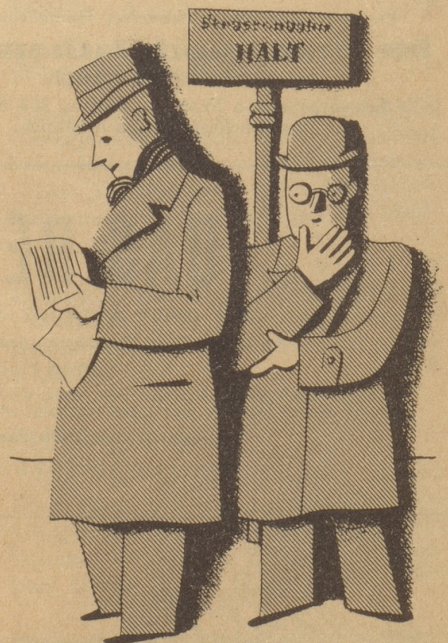
E. Sch.

Der Chimborasso der Zerstretheit

Frau Professor: «Es ist zum verzweifeln! Nie ist Geld im Haus, weil mein Mann in seiner Zerstretheit gleich alles, was er kauft, bezahlt.» ph

Weggis Hotel Post o/See

das altbekannte, vorzügliche Haus für frohe Ferientage, mit Garten direkt am See. Pensionspreis Fr. 12.50. Orchester - Dancing - Bar.



Mit kritischem Blick wird man abgewogen, Ob man korrekt und gut angezogen, Schlagwort der Landi, es gilt noch heute; Das Sprichwort, daß «Kleider machen Leute!» Wer leben will nach dem Kleider-Abc, Der wende sich an die bekannte Tuch A.-G.

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:

Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn, Stans, Wohlen, Zug, Zürich.

Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.